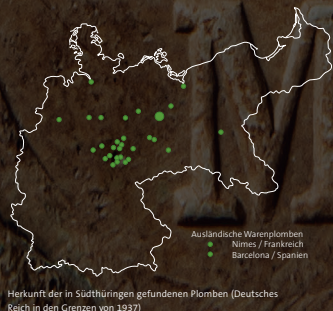


Die Dreilochplomben stellen mit 77% die Hauptmenge des Fundgutes, sie sind die Vertreter des industriellen Zeitalters nach 1850 und zeigen oft Produktinformationen oder auch Firmenzeichen. Eine Sonderform der Dreilochplomben entwickelte sich bei den Eisenbahngesellschaften, die noch einen kleinen runden Ansatz mit der Identifikationsnummer des benutzenden Bahnbeamten erhielt.

Eher selten sind Vierlochplomben, da sie in der Regel vor 1850 für Zoll- und Steuerzahlungen verwendet



wurden, wie bei der Saline Salzungen im Herzogtum Sachsen-Meiningen. Ebenfalls eine Vierlochplombe ist die rechteckige Form, welche aber mit der bisher gebräuchlichen runden Plombenzange geprägt wurde. Die rechteckige Form war nach den bisherigen Erkenntnissen nur bei der Saline Salzungen in Anwendung.

Nach erfolgter Analyse der vorliegenden Plombentypen, lohnt sich ein Blick auf die nach Südthüringen gelangten Wirtschaftsgüter.

Mit 38% der aufgefundenen Plomben stellen die Getreidemühlen mit Mehllieferungen der verschiedenen Sorten den größten Anteil. Anteilmäßig zwischen 5% und 10% folgen die Kennzeichnung für Salz, Soda, Bahntransporte sowie die vor 1850 gebräuchlichen Tuchplomben. Einzelfunde sind als Verschlussiegel für Dünger, Kolonialwaren/Spirituosen, Saatgut, Tabak, Zigarren und Zucker zu verzeichnen. Die nicht bestimmbar Plomben stellen einen Anteil von 30% am Gesamtfundmaterial.



Bleiplomben – eine bislang kaum beachtete Fundgattung in der Bodendenkmalpflege



Foyer Präsentation Steinsburgmuseum

Eröffnung 13. September 2020 | 10 Uhr

11 Uhr Präsentation Eugen Pietschmann

0361 / 57 3222-000 oder

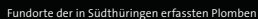
steinsburgmuseum@tlda.thueringen.de

Steinsburgmuseum

Waldhaussiedlung 8

98630 Römhild

Im 13. Jh. beginnt die lange Tradition der Tuchsiegel, die Qualität und Maßhaltigkeit der gefertigten Ware durch die Städte und ihre Tuchmacherinnungen garantieren.



A close-up photograph of a heavily corroded metal fastener, likely a bolt head. The surface is pitted and discolored, with the letters 'L.E.D.' and 'BRV' clearly embossed on it. The fastener is shown from an angled perspective, highlighting its hexagonal shape and the extent of the rust.

